

Forschung, Preisaus schreiben, Aufklärung der Mitwelt), Br. A. Wolfstieg legte den I. Band seiner großangelegten, tiefgründigen freimaurerischen Bibliographie vor. Die Schrift von L. Keller = Berlin. „Die geistigen Grundlagen der Freimaurerei und das öffentliche Leben“ war vom Verein der Freimaurer preisgekrönt worden. Br. Keller suchte eine ununterbrochene Entwicklungslinie in der Geschichte der Freimaurerei herzustellen, die von Plato über die deutschen Akademien bis zur Gründung der Freimaurerlogen führte, während Br. W. Wegemann in seinen Büchern über die Vorgeschichte der Freimaurerei in England usw. an der Hand der Akten die Freimaurerei nur aus der englischen Gründung von 1717 erklärte. W. Wegemann besprach die Arbeit L. Kellers in der deutschen Literaturzeitung abfällig und gab der profanen Welt erwünschten Anlaß zu schadenfrohen Bemerkungen über die Meinungsverschiedenheit der beiden größten deutschen Forscher über die innere Geschichte und damit über das wahre Wesen der Freimaurerei.

Der Alumnaverein konnte im September 1911 sein erstes Schulerheim in Lörrach unter dem Schutze der dortigen Loge einweihen. Der Verein mußte im Laufe des Jahres seine Existenzberechtigung durch Gerichtsurteil erwirken; der Landrat von Lennep hatte gegen seinen Eintrag ins Vereinsregister Einspruch erhoben, weil er „religiöse Zwecke“ verfolge. Nachdem der Verein ein obliegende Urteil erstritten hatte, erfolgte der Eintrag in das Vereinsregister. Die Mitgliederzahl belief sich auf über 1000. Die ultramontanen Zeitungen, Kölnische Volkszeitung, Säckinger Volksblatt usw., konnten nicht eindringlich genug vor den schrecklichen Plänen der Freimaurer warnen; Br. W. Börner mußte manche Zeitungsfehde ausfechten (s. Bauhütte 1912 Nr. 36).

Die 4. Bezirksversammlung des südwestdeutschen Bezirks des B. d. Freimaurer tagte am 10. 3. in Heilbronn unter der Leitung von Br. W. Börner. Br. A. Finneisen = Remscheid von der Edlen Aussicht sprach über „Jugendarbeit und Freimaurerei“ und konnte auf seine eigene Tätigkeit, die Begründung eines Vereins Volksjugend, hinweisen, der schon 400 Mitglieder zählte und erfolgreich arbeitete. Br. H. Specht = Zell i. W. beantragte eine zielbewußte Zusammenfassung der Wohltätigkeitshandlungen. Br. W. Börner sprach über die Unterstützung der □□ bei Gewinnung von Wanderrednern.

Die 34. Jahresversammlung der Großloge zur Sonne fand am 18.—20. 5. in den Räumen der Bundeslogen „Galilei“ und „Fichte“ in Berlin statt. Die Edle Aussicht entsandte als ihren Vertreter den M. v. St. Sie hatte in einer vorhergehenden Aussprache ihre Ansicht zu den schwebenden Fragen kundgegeben, und dieser entsprach auch das Ergebnis der Tagung. Eine Erklärung der □□ gegen Winkellogen, gegen Werbung durch Zeitungen, bes. gegen den Bund zur aufgehenden Sonne in Nürnberg, wurde gebilligt, ebenso ein Presseauschuß zur Aufklärung über